

**Regio Basiliensis.** Für ein Ja zur Weiterführung der Personenfreizügigkeit zwischen der Schweiz und der EU sowie zu deren Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien plädiert die Regio Basiliensis. Bei einem Nein am 8. Februar würden ihre Bemühungen und jene der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit um Jahre zurückgeworfen. Ein spürbarer Vertrauensverlust bei den Partnern in Baden-Württemberg und Elsass wären absehbar.